



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXCV. Die Städte der Altmark, mit Ausnahme von Gardelegen, verbinden sich unter einander zum Widerstande gegen unrechte Gewalt, am 12. März 1478.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

actualem dicte Vicarie possessionem, facientesque ipsi de ejusdem Vicarie fructibus, juribus et ob-
uencionibus redditibus et emolumentis quatenus in vobis est ab omnibus et singulis, quorum interest
integraliter adhibitis circa hec solennitatibus aliis debite et consuete. In evidens testimo-
nium premissorum mei antedicti Friderici de Bulou armigeri sigillum presentibus est appensum.
Datum anno domini M°. CCCC°. LXXVII, fferia prima in festo penthecoste.

Gerden's Fragm. I, 129—130.

CCXCIV. Das Domcapitel zu Stendal erlaubt seinem Manne, Simon Klöden, den wiederkäuf-
lichen Verkauf einer Hebung aus Garlipp an das Elisabeth-Hospital zu Stendal,
am 19. Dezember 1477.

Wy Nicolaus Godstich, Praeest, vnd Capittel der Kerken sancti Nicolai to Stendal,
bekennen —, dat wy eindrechtliken toegestadet, erlouet vnd gegönnet hebben vnsem Manne Simon
Kloden, in vnsem dorpe Garlip wanhaftich, dat he vmb finer anligende not willen vor sick,
synen Eruen vnd besitter synes erues recht vnd redeliken to eyenen rechten wedderkope verkopen
möge — dem erhaftighen vnd vorlichtigen Ern Merten Ruft vnde Hanse Dompnitze, Vor-
stender to sunte Elisabet — eyn punt pennige stendelsche weringe jarlike rente vnd tynse, de he
effte syne Eruen edder besitter synes eruels alle jar wil vnd lauuet uth synen redeften güdern —
to betalende, vor welke punt pennige — de genante Vorstender — gegeuen — hebben achtehalue
marck pennige Stendalscher weringe —. Sodane punt pennige — wil he — alle jar gheuen —
up Wynachten in der Stad Stendal —. Des to orkunde vnd mehr wissenheit hebben wy
vnfes Capittels Ingefigel witliken laten hangen nedden an dussen apen brif, de gegeuen is na Christi
vnfes hern ghebord dufent virhundert, dar na im leven vnd seventigsten jar, am fridage na
Lucie Virginis.

Aus dem Copialbuche des Elisabeth-Hospitals zu Stendal. Vom Herrn Gymnasial-Lehrer Böge mitgetheilt.

CCXCV. Die Städte der Altmark, mit Ausnahme von Gardelegen, verbinden sich unter einander
zum Widerstande gegen unrechte Gewalt, am 12. März 1478.

Am donredage na Judica, Anno domini Millefimo CCCCLXX octauo, hebben wy Radmanne,
Guldemeister vnd gemeyne der Stede yn der olden marcke, myd nhamen: Stendall, Solt-
wedel, beyde Stede, Sehufen, Tangermunde, Osterborch vnd Werben, vns vor vns
vnd alle vnse nakamen na guder betrachtunge, deme almechtigen gode to loue, deme Romisschen

Ryke to eren dorch wytliker fruntfchopp, nottorfft mit freden vnd fromen wyllen duſſer lande vnd Stede, vnrechter gewalt wedder toſtande, vnd ock vmme troſt, hulpe vnd were, de vnſer eyndem andern jegen vnrechter gewalt don moſe, myd gantzer eyndracht vorſchreuen vnd eyne fruntlike tohopeſate vnd voreinyunge jegen alſwem, vthgenomen dat hillige Romiſſche Ryke, vnd ock, dat wy alle vnd eynd jzlick beſundern von vns, vnſerm rechten heren vnd eyndem jowelken don, wes wy von ere vnd rechte plichtig ſint, So ferne ſe vns by gnaden, fryheyden, by rechten vnd by olden wonheyden laten, angeghan vnd ghemaket hebben, Nach lude der puncte vnd artikule hirnageſchreuen, de wy vns vnderlanges vnd vnſer eyndem ander by eren vnde truwen vnd In eydesſtaet hebben togeſecht, vnuorbraken vnd vaſt to holden. Int yrfte ſchall vnſer eyndem andern jn allen ſaken, dar In vnſer eyndem des andern to eren, lyke vnd rechte mechtig is, myd rade vnd dade truweliken alle tyd bypflichten vnd alſo vnſer eyndem den andern an perſonen vnd guderen vor alle vnrechte gewalt, Id ſy jegen heren edder furſten edder we he ſy, helfen, vordedingen, beſchutten vnd beſchermen. Vnde worde ſo ymant von vns beſchediget, gefangen, berouet edder gemortbrandet, darouer, dat de beſchedigede rechte nicht vthgegan men ouerbodich gewefen hedde vnd noch were rechte to plegende, dar em dat geborde: So ſchal de beſchedigede dat vns Steden to kennende geuen vnd vorkundigen, dar ſchollen wy myd vlite tohelfen, dat dar ane wedderkeringe vnd gnugdont geſchee: vnd mochten wy des ynt yrfte myd fruntliken vnd nottorfftigen ſchriſſten edder myd fruntliken dedingen vnd glymliker forderinge nicht bekamen, So ſchollen wy vnnder vnns beſliten, wo men des fuſz anders bekamen moſe, dat ſodanne gewalt vnd auerfaringe geſtuet werde. Item de beſchediger wyllen wy In vnſen Steden, de wyle de ſaken vmbefonet ſint, So wy dat wettin edder vns wytlik gemaket wert, nicht lyden, Id were denn, dat vnſe herſchopp ſodanne beſchediger In Jennige Stad, dar Inne ſe eyndem herendach lode, medebrochte, dat deſulue Stad nach vltiger bede, de ſe darumme, dat ſodanns nicht geſchege, don ſcholde, nicht affdragen konde, ſunder lyden moſte, dat ſchall hir ane vnſchedelik wesen. Qwemet ock, dat vnſer vorgnanten Stede welk myd jennigen beſchediger tor yacht qweme vnd vnſer eyndem den andern, de dar tho belegen wyre, mede natojagende heyſſchede, de ſchall von ſtund mede upwefen vnde myd vlite volgen. Vnd we des eyndem beſchediger vnd echterer is, de ſchall vnſer aller vnſelich ſin vnd nergende by vns geleden werden, So ſchyr wy dat wettin mogen. Item efft ymand yennige echtere vnd beſchediger nach rade, fulbord vnd wettin aller Stede, nach rechte richten lyte vnd des darnha In ſchaden qweme, dat bewyſzlick were, denſuluen ſchaden wyllen wy alle nach antale dragen. Item worde ymant von vns Steden vor heren vnd furſten Edder ymande anders wedder vnſe priuilegia, fryheyde, gerechticheyde vnd olde gewonheyde vnd touorn bauen der furſten Confirmation vnd beſtedigungen myd gewalt vnd ſunder vorbotlike vnd erkentlike ſake befeydet edder auerfallen: So ſchollen wy Stede vnder vns allen der befeydeden edder beſtalleden Stad, wan ſe dat heyſſchende wyre, myd hundert gewapen to hulpe kamen, eyndem jowelken gewapent vpp III perde gerekent, vnd eyndem jowelk ſchall ſynen tall gewapen myd ſoldye beſorgen vnd vor fengkniffze vnde perdeſchaden gut wesen: vnd wan ſe In de beſtallede Stad gekamen ſint, So ſchal eyndem jowelk den ſynen vyrtayn nacht ſpyſe, foder vnd hofflach geuen. Sunder wyl de beſtallede Stad de lenger by ſik hebben, So ſchal deſulue Stadt ſe myd eten, drincken, hauern, how vnd hofflach beſorgen. Neme ock de feydede effte beſtallede Stad fromen in etheuehe edder dingktale bynnen den vyrtayn nachten, alſe eyndem jzlick de ſynen beſorgen ſchall, dat ſchall en allen nach antale der werhaſtigen, de den fromen geworffen hebben, tokamen. Sunder weret na den vyrtayn nachten, So ſcholde dat to der beſtalleden Stad koken behuff kamen. Nemen ſe auer vromen an gefangen

edder anders yennygerleye wyfz, wan vnd wo dat gefchege: dat fchall der befeydeden effte beftalleden Stad vnd den andern Steden nach antale tokamen vnd togehoren. Wolde ock de befeydede edder beftallede Stad leuer vothgenger denn Reyfener hebben: So fchal men derfuluen Stad halff Reyfener vnd halff vothgenger fenden, twe to vote gewapender fchutten vor eyne Ifzlyken gewapen to perde gerekent. Weret ock myd yenniger Stad also gewant, dat fe neyne hulpe myd werhaffigen volke von notfaken wegin fchicken effte don konde by dage edder by nachte, de fcholde der befeydeden Stad vor yewelken gewapen to perde to eynem jowelken male IIII Rinifche gulden geuen, de wyle de feyde vnd hulpe waret. Worde ock der befeydeden Stad forder vnd ftarker hulpe not fin, denne fchal men von ftund nach vormaninge cynfodanns, In maten vorgeschreuen, myd vuller macht darumme tor lechliker ftede tofampne kamen, to ratflagende vnd to flutende, wo men fick In fodanner mehrhulpe hebben wyll. Weret ock, dat yennige Stad von vns Steden haftich not anqweme, So dat men vns allen fo balde nicht vorbaden vnd de not wytlick don Edder dat men von feyde wegin nicht tofampne kamen konde: Alz denn fo fchall de negefte Stad edder Stede der benodigeden Stad nach redelicheyt vnd mogelicheyt to hulpe kamen vnd entfetten up aller Stede koft vnd teringe: vnd konde ock ymant von vns Steden ander lude vnd Stede yn vnfe hulpe bringen, efft des not worde fin, daranne fchall fick eyn Ifzlich ftitich bewyfen. Item worde wy ock erkennen, van noten to finde, eyne houetmann edder twe uptonemen, dat wyllen wy alle vp aller Stede koft vnd teringe vthdragen vnd folke houetlude den beftalleden vnd den, des behoff wert fin, nach gelegenicheyt tofchicken. Ock fchal nymant ane rechte verfolge vnnde ane weten aller Stede yennige feyde anflan. Item efft ymant myd andern luden in vordracht fete, de fchal dat den anderen fo toholden, alfe he dat von en nhemen wolde vnd dat fchal ock dufter vordracht vnfhedelick fyn. Item worde vnfe herfchopp lantbede edder ander hulpe vnde ftwr, wu men dat benomen mochte, bydden edder heyfchen, dat fchollen vnd wyllen wy eyndrechtliken jn des landes beftoerwegin vnd nichtes dar ane don noch tofeggen, wy don dat denne eyndrechtliken vnde myd eyne wyllen vnd vnfer aller vultort. Ok fchollen vnd wyllen wy vns jn allen andern byllyken vnd redeliken faken nicht fcheyden, funder ftede vnde vafte bey eynder blyuen. Item ftunde ock yennige twydracht vnd vnwyll up twyffchen etliken von vns Steden, des god nicht enwyll; wu dat gefchege: So fchollen wy andern Stede darumme to lechliker ftede tofampne komen vnd de twiurdigen ftede mach fruntfchop edder rechte darauer erfcheyden, vnd wes wy denne jn fruntfchop edder rechte darauer erfcheyden, dar fchal dat by blyuen vnd de twiurdigen ftede effte part fchollen fodannes ock funder yennygerleye Infage, vorclaginge, exception, wedderrede vnd behelpp geiftlikes edder wertlikes gerichtes vftlick holden vnd des keyne wyfz vthgan, noch darwedder don, by pene nagefchreuen. Ock wes wy eyndrechtliken befluten, dat fchal eyn Ifzlick truweliken also holden, by pene nagefchreuen. Ock fchollen wy vmme alle faken deffer puncte vnd daruth ryfende to den befcheyden, vorgeschreuen edder vorrameden dagen kamen vnd de myd flyte befenden, Id were denne, dat ymande echte not behinderde, de he tor negeften dachfart dar nha, alfe recht is, vor de Stede befchenigede edder fufz gnughaffich bekuntfchopede. Item efft vnfer eyn den andern yn byllyken vnd redeliken faken, de hir Inne nicht gefchreuen vnd vthgedrucket ftan, war to heyfchede vnd begherede byftant, rat, hulpe vnd troft to donde, dat wyllen wy vnfer eyn deme anderen also truweliken to holden. Alle duffe vorschreuen puncte hebben wy, de gnanten Rede, In vorschreuer wyfe gelauet to holden viff Jare nach eynder folgende, by pene X marck fynes fuluers, to deylen vnd to forderende, nach lude der olden vordracht von vns Steden famptliken versegelt, de hirmede nicht vorlecht fin, funder jn allen oren

puncten vestlick by krafft vnd macht blyuen schole, vthgenomen den artikel von der hensch wegen, darmyd yd ock duffe schyrftkamende viiff Jare ouer vngefordert an bestande blyuen schall. Vnd efft ymant, de Brockhafftich erkant worde, sick worde beclagen vor de herschopp Edder fufz de herschopp edder houetlude edder ander Regimentner dar by brechte, de scholde duffer vordracht vnd fruntliker vorenynge to ewygen tyden von vns Steden entdeylet sin vnd blyuen vnd numher mehr In der Stede gespreke kamen, noch von sie waran beschuttet edder beschermet werden. Vnd alsdenne wy Rede der gnanten Stede vor vns vnde de gemeyne vnd vor alle vnse vnd ore nachkamen alle puncte vnd artikele desser vordracht by eren vnd trüwen vnd In eydes Stadt vnser eyn dem andern hebben togeficht vnd gelouet, to holden, So schollen ock alle yar, wan de nye Rad gekaren is, de gekaren Rade In vnnfzen Steden den olden Reden, ehr se sick von den Rathufern scheyden, alle puncte vnd stücke desser vordracht nach allem orem lude ock also by eren vnd truwen In eydesstaet vestlick tofeggen vnd louen to holden, alle se togeficht vnd gelauet hebben.

Stendall: Hans Byfmarke, Benedictus kalue, Hinrick Buckholt, Hinrick Klotzen, Heine Rogetz, Claus kolk; Soltwedell: Hinrick dorheheyde, Heine Lyft; Sehufen: Hans Knopp, Heyne Schulte; Tangermunde: Arnd Woldenhagen, Hans von der Stege; Osterborg: Claus Krumbeke, Heyne Dompnitze, Peter schonebeke, Otto Boldeman, Hans Betken, Heyne Bryfeman, Jacob Berndes, Gyse Blese; Werben: Claus Kratz, Tydeke Konow, Arnd Sigell, Hans Kratz. De pleno mandato aggregati fuerunt in Osterborg.

Nach einer Copie und dem Concepte im Geh. Staatsarchive.

CCXCVI. Das Kloster Arensdsee präsentirt dem Bischofe Ludwig von Camin einen Geistlichen zu der Pfarre in Wargenthin, am 18. April 1478.

Reuerendo in Christo patri et domino domino Ludewico, ecclesie Caminenfis postulato, comiti de Euersten et domino terre Neugardenfis, domino suo fauoroso, Anna de Jaghow, priorissa totusque conuentus monasterii Arnffe, Verdenfis diocesis, ad queuis grata pronos effectus. Ad ecclesiam parrochiam ville Warghentyn Caminenfis diocesis sitam et fundatam, per obitum bone memorie domini Reynoldi Kremers, presbiteri, nouissimi et immediati possessoris eiusdem, vacantem, cuius ius patronatus seu presentandi ad nos nostrumque monasterium pleno iure dinoscitur pertinere, honorabilem virum dominum Martinum Soben, presbiterum dicte Caminenfis diocesis, propter deum vestre paternitati dignum duximus presentandum, pro et cum eo supplicantes, quatenus eandem ecclesiam eidem domino Martino cum spiritualium et temporalium administracione generose conferre dignemini facietisque sibi et nulli alteri de eiusdem ecclesie redditibus, prouentibus et obuencionibus et emolumentis vniuersis integre responderi, inducentes seu induci facientes eundem ad eiusdem ecclesie corporalem, realem et actuaalem uel quasi possessionem, aliaque facientes, que in premissis quomodolibet videritis, seu alter ad suprascriptum auctoritatem habens viderit, faciet faciendum. In quorum testimonium presentes litteras sigillo nostri conuentus roboratas predicto do-